

Mirjam Rüegg als neue Pächterin vorgestellt

Mirjam Rüegg heisst die neue Pächterin des neu entstehenden Gelegenheitsrestaurants im alten Schulhaus von Au. Sie wurde anlässlich der ersten Genossenschaftsversammlung präsentiert. Eröffnet wird das Restaurant wohl erst im neuen Jahr.

Fischingen – Matthias Kreier leitete die erste Genossenschaftsversammlung. Im Laufe der Versammlung wurde der sechsköpfige Vorstand dann von den anwesenden Stimmberechtigten definitiv gewählt. Kreier wurde wie vorgeschlagen als Präsident gewählt. Neben ihm sind unter anderem auch die Besitzer des Schulhauses, Marlies und Thomas Moser, im Vorstand vertreten.

Ein Gelegenheitsrestaurant

Ursprünglich war ein Vollzeitrésaurant geplant im alten Schulhaus von Au. Doch der Vorstand krebst zurück und will nun ein Gelegenheitsrestaurant eröffnen. Die Umbaukosten wären zu hoch gewesen. Zudem ist es laut Gastronomieexperten schwierig, eine so hohe Auslastung zu erreichen, damit der Betrieb auch rentabel wäre. Umso er-

freulicher ist, dass man hierfür nun eine neue Pächterin gefunden hat. Es ist Mirjam Rüegg. Die 24-Jährige ist gelernte Köchin und wird zusammen mit ihrem Freund, der in der Au aufgewachsen ist, in die bereits renovierte Wohnung im Obergeschoss einzuziehen.

«Unser Restaurant soll zukünftig jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag geöffnet sein», so Kreier. Das Zielpublikum sind vor allem Ausflüger, die am Wochenende unterwegs sind. Die Eröffnung sollte spätestens im April 2019 gefeiert werden können. «Durch die Projektänderung haben wir etwas an Zeit verloren. Momentan warten wir auf die Baubewilligung und sind dann sofort startklar, um mit den Renovationsarbeiten zu beginnen», informierte Marlies Moser. Auch soll ein altes Schulzimmer als Eventlokal umge-



Besitzerin Marlies Moser (links) mit der neuen Pächterin Mirjam Rüegg und deren Freund.

nutzt werden und ein neuer Spielplatz entstehen.

Noch vier Events in diesem Jahr

Dem Motto bleibt man treu. Das alte Schulhaus in Au soll familienfreundlich sein, Platz bieten für kulturelle Veranstaltungen und regionale Produkte anbieten. In diesem Jahr sind noch vier Veranstaltungen programmiert. In gut zwei Wochen, am 13. Juli, wird anlässlich des Opé-nair-Kinos der Film Schellen-Ursli gezeigt. Die Genossenschaft und ihre Projekte sind auf einem guten Weg. 162 Anteilscheine sind verkauft. Das Ziel des Vorstandes ist es, bis Ende Jahr deren 200 verkauft zu haben. Die Erträge aus den Anteilscheinen sind zurzeit die Haupteinnahmequelle. An Ideen, dieses Geld zu Nutzen des alten Schulhauses von Au zu investieren, fehlt es sicherlich nicht. Cyrill Kunz